

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 31. 1. 2011

www.gralsmacht.com

502. Artikel zu den Zeitereignissen

Wem nützt der „Selbstmordanschlag“ von Domodedowo? (V)

(Ich schließe an Artikel 501 an)

Bild.de gibt im Zusammenhang mit dem „Selbstmordanschlag“ von Domodedowo gleich den Hinweis auf Tschetschenien²:

BOMBEN-TERROR AM MOSKAUER FLUGHAFEN ← Empfehlen | | |

Unter den Toten ist auch ein Deutscher - er stammt aus Köln

35 TOTE, 180 VERLETZTE +++ 25 LEICHEN BEREITS IDENTIFIZIERT +++



TERROR IN MOSKAU
BLUTIGER ANSCHLAG AUF FLUGHAFEN IN MOSKAU

Eine tschetschenische Terroristin hält eine Pistole in ihrer Hand. Sicherheitsexperten mutmaßen, dass hinter dem Anschlag von Moskau unter anderem schwarze Witwen stecken

Der Konflikt zwischen Russland und Tschetschenien besteht schon lange: *Die russische Einflussnahme in Tschetschenien begann bereits im 16. Jahrhundert ... Im Februar 1944 wurden 408.000 Tschetschenen und 92.000 Inguschen (auf Befehl Stalins) vom NKWD in Viehwaggons nach Kasachstan und Mittelasien deportiert. Bei der Deportation kamen etwa*

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.bild.de/BILD/politik/2011/01/25/moskau-terror-anschlag-ein-deutscher/unter-den-todesopfern.html>

13.000 Menschen um. Man hatte ihnen (als Vorwand) vorgeworfen, mit den deutschen Militärs kollaboriert zu haben, was zum Teil auch zutrif ...



(Deportation, Vaharsolt Balakthanov, tschetschenischer Künstler. In einem russischen Kinderlied wird vor einem „bösen Tschetschenen“ gewarnt³)

Die sowjetische Republik Tschetscheno-Inguschetien wurde aufgelöst und kleinere Bereiche den angrenzenden Republiken zugeteilt. Zu einem großen Teil wurde das Gebiet in der Oblast Grosny integriert. Um das entvölkerte Gebiet wieder zu beleben, wurden 1945 ca. 200.000 Russen und Ukrainer in der Oblast angesiedelt. Die Bevölkerung wuchs bis 1950 wieder auf ca. 600.000 Personen an (?).

Nikita Chruschtschow erlaubte den Tschetschenen 1957 in ihre Heimat zurückzukehren. Die Tschetscheno-Inguschische ASSR wurde wieder hergestellt. Es ist davon auszugehen, dass ungefähr ein Viertel von ihnen während der Deportation verstarb⁴. Die Deportation sowie die Auflösung und Wiederherstellung von Gebietskörperschaften hinterließen Spuren und erzeugten Konfliktpotenziale, so dass die Ansprüche der Rückkehrer mit denen der Neuansiedler zusammenstießen. Teilweise schwelten diese Konflikte unter der Oberfläche weiter und kamen erst nach dem Ende der Sowjetunion (1991) zum Ausbruch....⁵

Am 1. November 1991 erklärte der tschetschenische Präsident Dschochar Dudajew einseitig die Unabhängigkeit seines Landes und lehnte auch einen Föderationsvertrag mit Russland ab. Es begann eine aktive „Tschetschenisierung“ sämtlicher Lebensbereiche, die die massenhafte Flucht der russischsprachigen Bevölkerungsteile nach sich zog (?). Die russische Regierung in Moskau unterstützte in der Folge zunächst die politischen Gegner Dudajews und verstärkte ihre Truppen an den Grenzen zu Tschetschenien. Bis zum Jahr 1994 kam es zu

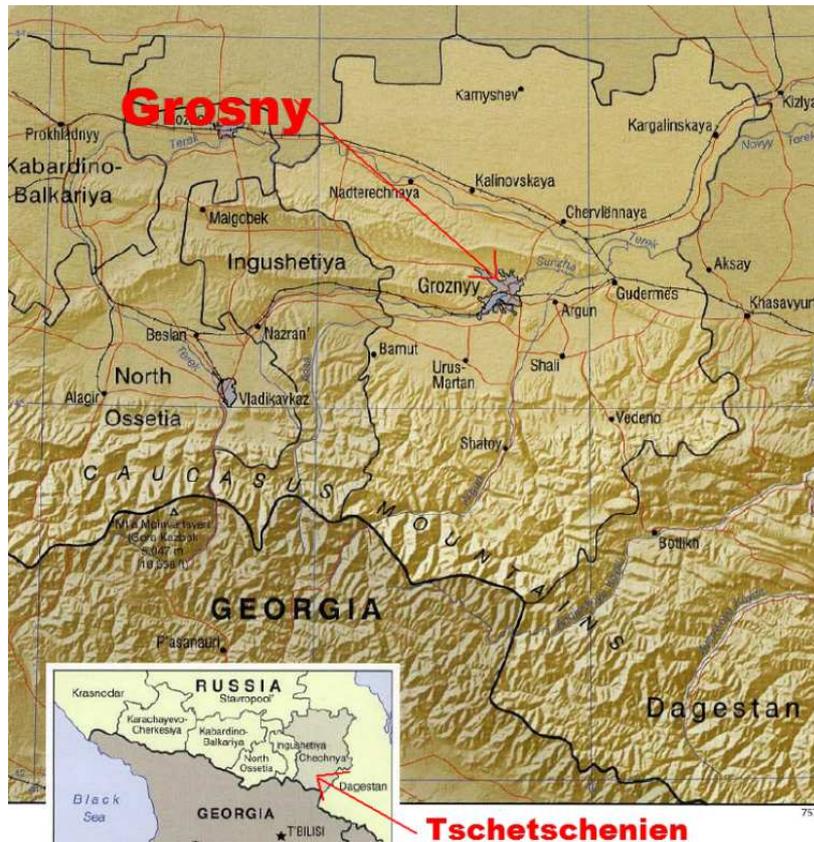
³ www.youtube.com Es war einmal Tschetschenien - Part 1 (Beginn)

<http://www.youtube.com/watch?v=GwM5MZ0XAXc&feature=related>

⁴ Das hieße: während der Rückdeportation verstarben ungefähr ein Viertel Tschetschenen und Inguschen. Durch was? (Seuchen?)

⁵ <http://de.wikipedia.org/wiki/Tschetschenien>

einem Massenexodus der nicht-tschetschenischen Bevölkerung aus der Republik (ca. 200.000 bis 300.000 Menschen) (?)⁶.



Am 29. November 1994 beschloss der Sicherheitsrat der Russischen Föderation unter seinem Ersten Sekretär Oleg Lobow ohne Konsultation der übrigen Institutionen den Angriff auf Tschetschenien. Am 11. Dezember 1994 erteilte der russische Präsident Boris Jelzin schließlich den Befehl zur militärischen Intervention.

Etwa 40.000 Soldaten marschierten in Tschetschenien ein und nahmen nach zweimonatigen Kämpfen die Hauptstadt Grozny ein. Bei der Belagerung der Stadt im Januar 1995 starben nach Schätzungen etwa 25000 Menschen durch tagelangen Artilleriebeschuss⁷. Proteste im Ausland lösten insbesondere die offenbar wenig gezielten Luftangriffe aus, deren massive Zerstörungen bis heute nicht vollständig beseitigt wurden. Bis zum April 1995 konnte die russische Armee rund 80 Prozent des tschetschenischen Gebietes unter ihre Kontrolle bringen. Die größtenteils nur unzureichend ausgerüsteten und ausgebildeten russischen Truppen fanden sich dabei in einem Guerillakrieg, der Teile der Armee demoralisierte.

Die Anhänger Dudajews verfolgten die Guerillataktik weiter: Am 14. Juni 1995 brachten Freischärler unter Führung von Schamil Bassajew ein Krankenhaus im südrussischen

⁶ Thomas Schmidinger schreibt aber: Neben 75 % TschetschenInnen lebten vor dem Krieg (1994) russische, inguschetische, nogaysische, armenische und ukrainische Minderheiten auf dem Territorium der Republik. Tschetschenische Minderheiten leben wiederum in Georgien, den Nachbarrepubliken Dagestan und Inguschetien, sowie im Grenzgebiet des Stavropol Kray.

http://homepage.univie.ac.at/thomas.schmidinger/php/texte/kaukasus_tschetschenien.pdf

⁷ Thomas Schmidinger schreibt: Dezember 1994 Russische Truppen marschieren in Tschetschenien ein, womit der erste Tschetschenienkrieg beginnt, bei dem fast 100.000 Menschen sterben.

http://homepage.univie.ac.at/thomas.schmidinger/php/texte/kaukasus_tschetschenien.pdf

*Budjonnowsk in ihre Gewalt und verschanzten sich dort mit 1000 Geiseln. Nach vergeblichen Versuchen, das Hospital zu stürmen, ging die russische Regierung auf die Forderungen der Gegner ein und sicherte ein sofortiges Ende der Militäraktionen, den Beginn von Friedensgesprächen und freien Abzug zu...*⁸



(Zerstörung durch russisches Militär, Grozny, 1995)



(Geiselnahme durch Tschetschenen in Budjonnowsk)

- April 1996: Dudajew wird von einer russischen Rakete getötet. Jelzin setzt Selimclian Jandarbijew als tschetschenischen Präsidenten ein.
- August 1996: Tschetschenische Nationalisten erobern Grozny zurück. Der um seine Wiederwahl fürchtende Jelzin beauftragt seinen Sicherheitsberater Alexander Lebed in Chassawjurt einen Waffenstillstand mit dem tschetschenischen Stabschef Aslan Maschadow zu unterzeichnen.
- November 1996 Abkommen über den Rückzug russischer Truppen aus Tschetschenien⁹. (Ende des ersten Tschetschenienkrieges)

Weitere Hinweise über den Tschetschenienkrieg siehe: www.youtube.com

Es war einmal Tschetschenien - Part 1 - 6¹⁰



(Gebirge in Tschetschenien)

⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Tschetschenienkrieg

⁹ http://homepage.univie.ac.at/thomas.schmidinger/php/texte/kaukasus_tschetschenien.pdf

¹⁰ <http://www.youtube.com/watch?v=GwM5MZ0XAXc&feature=related>

<http://www.youtube.com/watch?v=zrRXM7t4dro&feature=related>

<http://www.youtube.com/watch?v=LNP1p3EJw8g&feature=related>

<http://www.youtube.com/watch?v=-q1RNE7ALx4&feature=related>

<http://www.youtube.com/watch?v=Lt3n0tLbQHk&feature=related>

<http://www.youtube.com/watch?v=NLRyoSx3M-U&NR=1>